Bayerischer
Landtag

19. Wahlperiode 08.07.2025 Drucksache 19/7036

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Sabine Gross SPD**
vom 06.05.2025

Schienengüterverkehr in Bayern

Autobahnen, Fernstraßen und Ortsdurchfahrten in Bayern sind durch den zunehmenden überregionalen Lkw-Verkehr immer stärker belastet. Kilometerlange Staus auf den Autobahnen, vor allem im grenzüberschreitenden Verkehr, folgenschwere Unfälle, unzumutbare Arbeitsbedingungen für die Fahrerinnen und Fahrer und die Belastungen für Klima und Umwelt haben das politische Ziel einer Verlagerung von Güterverkehren von der Straße auf die Schiene schon vor vielen Jahren auf die Tagesordnung gesetzt.

Für die Wirtschaft insgesamt, aber auch für die Transportwirtschaft kann der aktuelle Zustand beim Güterverkehr weder auf der Straße noch auf der Schiene den Anforderungen gerecht werden. Der Anteil der Schiene im Gütertransport stagniert entgegen allen politischen Zielsetzungen seit vielen Jahren bei unter 20 Prozent.

Die wesentlichen Entscheidungen in diesem Bereich fallen im Bund und in Europa. Gleichzeitig hat der Freistaat Bayern ein massives Interesse an einer Stärkung des Schienengüterverkehrs. Neben verkehrspolitischen Zielen geht es vor allem um die Sicherung und den Ausbau des Industriestandortes Bayern, der ausweislich der Zahlen des vergangenen Jahres ins Hintertreffen zu geraten droht.

Unterdessen drohen unterlassene Investitionen, die Beihilfenpolitik der EU und der Zustand der Güterbahnen jegliche politischen Ziele in diesem Bereich ad absurdum zu führen.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1.a) Wie hat sich der Güterverkehr in Bayern hinsichtlich der Anteile von Schiene und Straße in den Jahren seit der Jahrtausendwende entwickelt? 3

1.b) Wie hat sich im gleichen Zeitraum die Anzahl wichtiger Infrastrukturen im Schienengüterverkehr wie Güterverkehrszentren, Terminals im kombinierten Verkehr, Industrieanschlussgleise in Bayern entwickelt? 3

1.c) Welche Entwicklung im Schienengüterverkehr erwartet die Staatsregierung in den nächsten fünf Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Ankündigung des Marktführers im Schienengüterverkehr, DB Cargo, ab 2026 unter dem Druck der EU-Kommission nicht mehr das Marktvolumen halten oder vergrößern zu wollen, sondern nur noch auf das Kriterium der Profitabilität achten zu wollen? 3

2.a) In welchem Umfang erwartet die Staatsregierung Umsatzrückgänge und damit Angebotseinschränkungen durch DB Cargo in Bayern? 3

2.b) Teilt die Staatsregierung die Einschätzung von Marktkennern, wonach ein vermindertes Angebot des Marktführers zu mindestens einem Drittel des Transportvolumens auf der Straße landen wird? 3

2.c) Welche Auswirkungen auf den Einzelwagenverkehr, der besonders relevant für den industriellen Mittelstand ist, erwartet die Staatsregierung von den Sparmaßnahmen von DB Cargo, insbesondere hinsichtlich von Stilllegungen und Preissteigerungen? 4

3. Welche Maßnahmen wird die Staatsregierung ggf. ergreifen, um die weitere Bedienung von Industriegleisanschlüssen wie beispielsweise nach Geretsried auch in Zukunft zu gewährleisten? 4

4.a) Welche Perspektiven sieht die Staatsregierung für den grenzüberschreitenden Güterfernverkehr, beispielsweise angesichts der dramatischen Situation des alpenüberquerenden Verkehrs? 4

4.b) Welche Maßnahmen erachtet die Staatsregierung hinsichtlich des Ausbaus der Schieneninfrastruktur, der Schaffung effizienter Korridore, der Anbindung des Chemiedreiecks, der Elektrifizierung und des Ausbaus von Terminals im kombinierten Verkehr für vordringlich? 4

5.a) Hält die Staatsregierung die Wettbewerbs- und Beihilfepolitik der EU-Kommission im Bereich des Schienengüterverkehrs für sinnvoll und zielführend? 5

5.b) Ist die Staatsregierung bereit, ihren Einfluss auf die Bundespolitik und die europäische Ebene im Sinne einer Stärkung des Schienengüterverkehrs geltend zu machen? 5

Hinweise des Landtagsamts 6

Antwort

des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr
vom 06.06.2025

1.a) Wie hat sich der Güterverkehr in Bayern hinsichtlich der Anteile von Schiene und Straße in den Jahren seit der Jahrtausendwende entwickelt?

In Bayern wird derzeit rund 78 Prozent der Güterverkehrsleistung über die Straße abgewickelt, die Schiene übernimmt gut 20 Prozent und die Binnenschifffahrt 2,5 Prozent. Diese Aufteilung unter den verschiedenen Verkehrsträgern blieb seit der Jahrtausendwende in etwa gleich.

1.b) Wie hat sich im gleichen Zeitraum die Anzahl wichtiger Infrastrukturen im Schienengüterverkehr wie Güterverkehrszentren, Terminals im kombinierten Verkehr, Industrieanschlussgleise in Bayern entwickelt?

Genaue Zahlen zur Entwicklung der Anzahl von Güterumschlagsplätzen in Bayern liegen nicht vor. Insgesamt hat die Anzahl der Güterumschlagsplätze in Bayern seit dem Jahr 2000 tendenziell abgenommen. So wurden einige kleinere Umschlagsplätze, insbesondere solche ohne direkten Anschluss an das Schienennetz oder mit geringer Auslastung, geschlossen, während größere Standorte modernisiert und ausgebaut wurden, um in ihrer Kapazität und Bedeutung zu wachsen. Dies entspricht dem Trend hin zur Konzentration von Logistikaktivitäten an zentralen Knotenpunkten mit multimodaler Anbindung.

1.c) Welche Entwicklung im Schienengüterverkehr erwartet die Staatsregierung in den nächsten fünf Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Ankündigung des Marktführers im Schienengüterverkehr, DB Cargo, ab 2026 unter dem Druck der EU-Kommission nicht mehr das Marktvolumen halten oder vergrößern zu wollen, sondern nur noch auf das Kriterium der Profitabilität achten zu wollen?

In den nächsten fünf Jahren sind nach bisheriger Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen im Schienengüterverkehr zu erwarten.

2.a) In welchem Umfang erwartet die Staatsregierung Umsatzrückgänge und damit Angebotseinschränkungen durch DB Cargo in Bayern?

Der Staatsregierung liegen keine Informationen zu Betriebsinterna des im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland stehenden Unternehmens DB Cargo vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 c verwiesen.

2.b) Teilt die Staatsregierung die Einschätzung von Marktkennern, wonach ein vermindertes Angebot des Marktführers zu mindestens einem Drittel des Transportvolumens auf der Straße landen wird?

Derartige Prognosen sind immer mit Unsicherheiten verbunden und hängen von verschiedenen Faktoren ab.

Die Staatsregierung ist bestrebt, den Schienengüterverkehr zu fördern und die Verlagerung von Transporten von der Straße auf die Schiene zu unterstützen. Diese Bestrebungen zielen darauf ab, die Umweltbelastungen zu reduzieren und die Effizienz im Güterverkehr zu steigern.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 c verwiesen.

2.c) Welche Auswirkungen auf den Einzelwagenverkehr, der besonders relevant für den industriellen Mittelstand ist, erwartet die Staatsregierung von den Sparmaßnahmen von DB Cargo, insbesondere hinsichtlich von Stilllegungen und Preissteigerungen?

Derzeit ist nicht absehbar, welche Auswirkungen etwaige Sparmaßnahmen der DB Cargo auf den Einzelwagenverkehr haben werden. Die Staatsregierung wird daher die Entwicklungen im Schienengüterverkehr genau verfolgen und sofern möglich und zielführend Maßnahmen ergreifen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Wirtschaft zu minimieren.

3. Welche Maßnahmen wird die Staatsregierung ggf. ergreifen, um die weitere Bedienung von Industriegleisanschlüssen wie beispielsweise nach Geretsried auch in Zukunft zu gewährleisten?

Der Betrieb von Industriegleisanschlüssen und deren Bedienung müssen im Rahmen einer Gesamtbetrachtung im jeweiligen Einzelfall (insbes. Vorliegen der entsprechenden Nachfrage, entsprechenden Transportvolumens etc.) hinsichtlich eines wirtschaftlichen und wettbewerbsfähigen Betriebs bewertet werden. Dementsprechend geht es hier vor allem darum, bei potenziellen Nutzern das Interesse und die Bereitschaft für die Nutzung dieses Verkehrsmittels zu wecken und zu fördern. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist auch die Qualität und die Zuverlässigkeit der angebotenen Beförderungsleistung. Diese liegt jedoch im Einflussbereich des jeweiligen Betreibers.

4.a) Welche Perspektiven sieht die Staatsregierung für den grenzüberschreitenden Güterfernverkehr, beispielsweise angesichts der dramatischen Situation des alpenüberquerenden Verkehrs?

Der Freistaat setzt sich angesichts der Situation des alpenüberquerenden Verkehrs weiterhin für eine stärkere Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene, für eine Stärkung des kombinierten Verkehrs und für Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein und fördert innovative Transportlösungen. Hier sieht die Staatsregierung gute Perspektiven für die Zukunft des Güterverkehrs in Bayern.

4.b) Welche Maßnahmen erachtet die Staatsregierung hinsichtlich des Ausbaus der Schieneninfrastruktur, der Schaffung effizienter Korridore, der Anbindung des Chemiedreiecks, der Elektrifizierung und des Ausbaus von Terminals im kombinierten Verkehr für vordringlich?

Aus Sicht der Staatsregierung ist es vordringlich, dass die im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthaltenen Projekte zum Ausbau der Eisenbahninfrastruktur zügig realisiert werden.

5.a) Hält die Staatsregierung die Wettbewerbs- und Beihilfepolitik der EU-Kommission im Bereich des Schienengüterverkehrs für sinnvoll und zielführend?

Die Wettbewerbs- und Beihilfepolitik der EU-Kommission zielt darauf ab, einen fairen Wettbewerb zu fördern und gleichzeitig die Marktintegration innerhalb der Europäischen Union zu unterstützen. Insoweit kann sie sinnvoll und zielführend sein.

5.b) Ist die Staatsregierung bereit, ihren Einfluss auf die Bundespolitik und die europäische Ebene im Sinne einer Stärkung des Schienengüterverkehrs geltend zu machen?

Ja, soweit erforderlich und zielführend.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.